

# NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft



## Wintersemester 2013/14

### Im Portrait

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmann  
Prof. Dr. David Heinsius von Mayenburg  
Prof. Dr. Hubert Rottleuthner  
Prof. Dr. Wolfram Wrabetz

**GU 100 - das Jubiläumsjahr steht vor der Tür**  
**„Menschenrechte“ - Sommerkurs der Akademie**  
**für Europäisches Recht in Florenz**  
**Frankfurter Tag der Repo 2013**

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

zu diesem Wintersemester haben 567 Erstsemester ihr Studium an unserem Fachbereich aufgenommen. Sie wurden am 7. Oktober von unserer Kollegin Wellenhofer als Studiendekanin begrüßt und auch ich möchte ihnen an dieser Stelle einen herzlichen Willkommensgruß zurufen. Dass die Freude des Studienbeginns nicht ganz ungetrübt ist, hat seinen Grund in den beengten räumlichen Verhältnissen, die unser großzügig angelegter Campus auf den ersten Blick kaum vermuten lässt. Die große Zahl der Studienanfänger lässt die räumlichen Kapazitäten offensichtlich an ihre Grenzen stoßen und eine Entspannung der Situation durch den provisorischen Seminar-Pavillon (Ecke Hansaallee/Miquelallee) wird im nächsten Jahr Entspannung nur für kleinere Veranstaltungen bringen.

Allen, die unter der beengten Raumsituation zu leiden hatten und haben, darf ich versichern, dass das Dekanat nach Kräften bemüht war und ist, durch den Tausch von Räumen und andere pragmatische Lösungen wie auch durch unser neues Konzept der Veranstaltungs- und Klausurenplanung am Ende des Semesters erträgliche räumliche Verhältnisse für alle zu gewährleisten. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch um Verständnis dafür werben, dass die akademische Freiheit aller Studierenden, ihre Veranstaltungen ohne Voranmeldung zu wählen, eine zuverlässige Raumplanung nicht leicht und spätere „Umbuchungen“ erforderlich macht. Für die Tutorien gilt, dass alle Studierenden einen Beitrag zur Entspannung der Situation leisten können, indem sie nur die Tutorien besuchen, für die sie sich eingetragen haben.

Ein optimistisch stimmendes Bild zeigt sich bei einem Blick auf die Personen, die das Leben unseres Fachbereichs ausmachen, indem sie mit ihrem Engagement

in Lehre und Forschung ebenso wie bei der Organisation und den täglichen Geschäften in den Sekretariaten und im Dekanat das bewirken, was die Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität ist. Mit dem Dank an sie alle verbinde ich die Freude über die Verstärkung im Öffentlichen Recht durch Prof. Spiecker genannt Döhmann, die am 1. September ihren Dienst angetreten hat, und sehe auch dem Kommen von Prof. von Mayenburg mit großer Erwartung entgegen, der die Lücke im Zivilrecht und in der Neueren Rechtsgeschichte ab Februar 2014 schließen wird.

Entlastung und zugleich Kontinuität in der Lehre verdanken wir den Kollegen Frankenberg und Neumann, die nach ihrer Versetzung in den „Ruhestand“ zum 30. September 2013 mit unvermindertem Engagement als Seniorprofessoren mit vollem Deputat die Lehre am Fachbereich mittragen. Auch die drei Entlastungsprofessuren, mit deren Wahrnehmung die Kollegen Dr. Jakl für das Gebiet des Zivilrechts und Dr. Herbst für das Gebiet des Öffentlichen Rechts sowie die Kollegin Dr. Demko für das Gebiet des Strafrechts beauftragt wurden, bedeuten eine wesentliche Hilfe bei der Bewältigung unserer Lehraufgaben. Eine Herausforderung der nächsten Wochen wird darin bestehen, der Kollegin Haar und dem Kollegen Pfeifer Angebote zu unterbreiten, die ihnen die Entscheidung ermöglichen, die ehrenvollen Rufe an die Universität Kiel und an die LMU München abzulehnen und ihre erfolgreiche und hochgeschätzte Arbeit an unserem Fachbereich fortzusetzen. Ich wünsche mir und uns allen, dass dies gelingen möge.

Sorgen bereiten mir allerdings nicht nur bei diesen Bleibeverhandlungen die zunehmenden finanziellen Restriktionen, die die Universität verständlicherweise zu einem wesentlichen Teil an die Fachbereiche weitergibt. Die gestärkte finanzielle Autonomie der Fachbereiche (Stichwort „Personalkostenbudgetierung“) erweist sich nach meiner kurzen Einarbeitung in die Zahlenwerke der Universität und des Fachbereichs als die Verantwortung, im eigenen Haus nach den Einsparmöglichkeiten zu suchen, die Lehre und Forschung den geringsten Schaden zufügen. Wie auch immer dies in den nächsten Jahren gelingen wird, bleibt das Land Hessen mit der noch zu findenden Regierungsmehrheit in der Pflicht, die strukturelle Unterfinanzierung der universitären Grundausstattung zu beheben, damit hinter den Fassaden unseres Campus das akademische Leben möglich bleibt, das seine eindrucksvolle bauliche Gestalt verspricht.



*Der neue Dekan Prof. Dr. Georg Hermes*

Trotz solcher Sorgen habe ich mein Amt mit der Zuversicht angetreten, dass der Fachbereich auf einem guten Weg ist und dass wir dies auch im kommenden Jahr anlässlich der verschiedenen Anlässe im Rahmen der 100-Jahr-Feier in die Universitätsöffentlichkeit und nach außen vermitteln können. Bis dahin wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Wintersemester 2013/2014 !

Ihr

Prof. Dr. Georg Hermes  
Dekan

## Personalia

### Abschied

Herr PROF. DR. FRIEDRICH KÜBLER verstarb am 22. Oktober 2013. Der Fachbereich hat einen führenden deutschen Zivil-, Bank und Medienrechtler verloren. Er gehörte dem Fachbereich seit 1975 an und war bis 1998 Inhaber der Professur für Wirtschafts- und Bürgerliches Recht, insbes. Bank und Medienrecht. Sein Wirken in Forschung und Lehre war von Beginn seiner Tätigkeit an international ausgerichtet. So hatte er neben seiner Professur am hiesigen Fachbereich seit 1985 eine ständige Professur an der University of Pennsylvania Law School inne.

### Geburtstage und Jubiläen Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. HERBERT JÄGER wurde am 14. Mai 2013 85 Jahre alt.

Frau PROF. DR. ILSE STAFF wurde am 16. Mai 2013 85 Jahre alt.

Herr PROF. DR. THOMAS VESTING wurde am 31. Mai 2013 55 Jahre alt.

Herr PROF. DR. WOLFGANG NAUCKE wurde am 8. Juni 2013 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. MICHAEL BOTHE wurde am 11. Juni 2013 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. RUDOLF STEINBERG wurde am 23. Juni 2013 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. DR. RAINER HOFMANN wurde am 29. Juni 2013 60 Jahre alt.

Herr PROF. DR. CHRISTOPH MOENCH wurde am 22. Oktober 2013 65 Jahre alt; Herr Moench ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. ALBRECHT CORDES wurde am 31. Oktober 2013 55 Jahre alt.

### Ehrungen und Preise

Herr PROF. DR. GERHARD DILCHER wurde erneut zum Mitglied des Beirats des Exzellenzclusters „Religion und Politik in der Vormoderne und Moderne“ an der Universität Münster ernannt; der Beirat hat ihn zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Herr PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde an der Koguan Law School, Shanghai Jiao Tong University, und an der Peking University Law School zum „Permanent Guest Professor“ ernannt. Des Weiteren wurde er zum „corresponding member“ der British Academy ernannt.

Herr PROF. DR. BERND WAAS wurde neben Herrn PROF. DR. SCHWALBE, FB 14, zum EU-Beauftragten der Goethe-Universität ernannt.

Herr DR. VIKTOR WINKLER erhielt für seine Dissertation über „Der Kampf gegen die Rechtswissenschaft. Franz Wieackers ‚Privatrechtsgeschichte der Neuzeit‘ und die deutsche Rechtswissenschaft des 20. Jahrhunderts“ den Werner-Pünder-Preis 2012.

Preisträger des Clifford Chance Preis LL.M. 2013, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist Herr André Ferreira Leite de Paula („Fehlschlüsse und juristische Argumentation“), Teilnehmer des Jahrgangs 2012/2013.



*Preisverleihung an  
Herrn André Ferreira Leite de Paula (rechts)*

Preisträger des Hogan Lovells-Preises 2013 ist Herr Paul Kohlhaas, Teilnehmer des Aufbaustudiengangs für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht 2012/13. Herr Kohlhaas erhält den Preis für seine Arbeit über „Die Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung des EuGH zur Niederlassungsfreiheit auf die Sitzverlegung von Gesellschaften“.



*Preisverleihung an Herrn Paul Kohlhaas (links)*

## Ernennungen, Rufe und Dienstzeitverlängerungen

Frau PROF. DR. INDRA SPIECKER GEN. DÖHMANN hat den Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht (möglichst mit einem Schwerpunkt im Umweltrecht) angenommen und zum 1. September 2013 ihren Dienst angetreten. Näheres zu Frau Prof. Spiecker gen. Döhmnn unter „Im Portrait“ (S. 6).

Herr PROF. DR. DAVID HEINSIUS VON MAYENBURG hat den Ruf auf die Professur für Zivilrecht und Neuere Rechtsgeschichte möglichst mit Juristischer Zeitgeschichte oder einem weiteren juristischen Grundlagenfach angenommen und wird zum 1. Februar 2014 seinen Dienst antreten. Näheres zu Herrn Prof. von Mayenburg unter „Im Portrait“ (S.6).

Herr PROF. DR. HUBERT ROTTLEUTHNER wurde auf Vorschlag des Fachbereichs die akademische Bezeichnung „Honorarprofessor“ verliehen. Näheres zu Herrn Prof. Rottleuthner unter „Im Portrait“ (S. 7).

Herr PROF. DR. WOLFRAM WRABETZ wurde auf Vorschlag des Fachbereichs die akademische Bezeichnung „Honorarprofessor“ verliehen. Näheres zu Herrn Prof. Wrabetz unter „Im Portrait“ (S.8).

Frau PROF. DR. BRIGITTE HAAR erhielt einen Ruf auf eine Professur für Bürgerliches Recht, Gesellschaftsrecht und ein weiteres Fach an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Herr PROF. DR. GUIDO PFEIFER erhielt einen Ruf auf eine Professur für Römisches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Herr PD DR. MICHAEL SONNENTAG hat den Ruf auf eine Professur für Privatrecht an der Universität Würzburg angenommen.

Frau DR. GABRIELE KOZIOL, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Bälz, folgte einem Ruf als Associate Professor an die Kyoto Universität.

Das Präsidium beschloss nach erfolgreicher im Fachbereich durchgeführter Evaluation die Verlängerung des Dienstverhältnisses von Frau JUN.- PROF. DR. ISABEL FEICHTNER für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016.

## Ruhestand und Seniorprofessuren

Herr PROF. DR. THEODOR BAUMS, Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht trat zum 30. September 2013 in den Ruhestand. Er hatte die Professur seit dem Jahre 2000 inne. Er lehrt am Fachbereich ab 1. Oktober 2013 mit einem 2 stündigen Lehrdeputat als Seniorprofessor.

Herr PROF. DR. GÜNTER FRANKENBERG wurde zum 30. September 2013 in den Ruhestand versetzt. Er hatte die Professur für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung seit dem Jahre 1994 inne. Er lehrt am Fachbereich ab 1. Oktober 2013 als Seniorprofessor mit einem 8-stündigen Lehrdeputat.

Herr PROF. DR. ULFRID NEUMANN, Inhaber der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie trat zum 30. September 2013 in den Ruhestand. Er hatte die Professur seit dem Jahre 1994 inne. Er lehrt am Fachbereich ab 1. Oktober 2013 mit einem 8 stündigen Lehrdeputat als Seniorprofessor.

## Vertretungen, Entlastungsprofessuren, Gastprofessuren

Herr DR. MALTE-CHRISTIAN GRUBER und Herr DR. TIMO TOHIDIPUR vertreten im Wintersemester 2013/2014 Professuren am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen.

Mit der Vertretung der Professur Träger wurde im Wintersemester 2013/2014 Herr PRIV.-DOZ. DR. JAN LIEDER beauftragt.

Mit aus dem Hochschulsonderprogramm 2020 finanzierten Entlastungsprofessuren wurden im Wintersemester 2013/2014 beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. JAKL für das Gebiet des Zivilrechts;

Frau PRIV.-DOZ. DR. DANIELA DEMKO für das Gebiet des Strafrechts;

Herr PRIV.-DOZ. DR. TOBIAS HERBST für das Gebiet des Öffentlichen Rechts.

Im Mai 2013 weilte Frau PROF. DR. CHRISTINE KLEIN, Professorin an der Partneruniversität in Gainesville, Florida, als Gastprofessorin am Fachbereich. Sie hielt ein von Frankfurter Studierenden gut besuchtes Kolloquium über „Global Challenges for Environmental Law“.



## Im Portrait



### Prof. Dr. Indra Spiecker genannt Döhmman

wurde 1970 in Düsseldorf geboren. Sie studierte in der Zeit von 1990 bis 1994 Rechtswissenschaft sowie bis 1993 Anglistik, Romanistik und Politologie an den

Universitäten Bonn und Mainz. 1994 legte sie das erste juristische Staatsexamen in Rheinland-Pfalz ab. Sie war von 1994 bis 1995 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn tätig. 1995/1996 folgte ein Auslandsjahr an der Georgetown University, Washington D.C., USA, welches sie mit dem Erwerb eines Master of Laws (LL.M.) abschloss. Von 1996 bis 1998 war sie als wissenschaftliche Hilfskraft an den Universitäten Heidelberg und Bonn beschäftigt. Es folgte das Referendariat in Rheinland-Pfalz, welches sie ebendort im Jahre 1999 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abschloss. In den Jahren 1998 bis 2008 arbeitete sie zunächst als wissenschaftliche Hilfskraft, ab 2000 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern. Im Jahre 2000 promovierte sie in Bonn. In 2007 wurde sie an der Juristischen Fakultät der Universität Osnabrück für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Ausländisches Öffentliches Recht“ habilitiert. Sie war seit 2008 Inhaberin der Professur für Öffentliches Recht, insbes. Telekommunikations-, Informations- und Datenschutzrecht

an der Universität Karlsruhe und ist seit 2009 Honorarprofessorin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg.

Ihre Dissertation stammt aus dem Bereich des Zivilverfahrensrechts und ist der Problematik einer Durchbrechung des ne-bis-in-idem - Grundsatzes gewidmet („Rechtsfolgen der Anerkennung der Rechtskraft - eine Untersuchung zur Fortgeltung des Ne-Bis-In-Indem“). Die Habilitationsschrift von Frau Spiecker gen. Döhmman behandelt die Thematik „Staatliche Entscheidungen unter Unsicherheit“. Diese Arbeit wie auch andere Veröffentlichungen weisen einen Schwerpunkt hinsichtlich einer spezifisch theoretischen Verknüpfung dogmatischer Fragestellungen mit Problemen der Informations- und Wissensgenerierung als Voraussetzung rechtlichen Entscheidens aus. In ihrem sonstigen Schrifttum beschäftigt sie sich mit unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Verwaltungsrechts, auch mit international- und europarechtlichen Bezügen.

In der Lehre vertritt Frau Spiecker gen. Döhmman die verschiedensten Bereiche des Öffentlichen Rechts, so hat sie u.a. Staatsorganisationsrecht, allgemeines Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht, aber auch Datenschutzrecht, Telekommunikationsrecht und Umweltrecht gelehrt.



### Prof. Dr. David Heinsius von Mayenburg

wurde 1968 in München geboren. Er studierte zunächst von 1988 bis 1995 Neuere und Neueste Geschichte an der Universität München und in der Zeit von 1995 bis 2000 Rechtswissenschaft an der Uni-

versität Bonn. Das Geschichtsstudium schloss er 1995 mit dem Erwerb eines Magister Artium und das Studium der Rechtswissenschaft 2000 mit dem ersten juristischen Staatsexamen ab. In der Zeit von 2001 bis 2004 folgte das Referendariat in Nordrhein-Westfalen, welches er 2004 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen ebendort beendete. Er war von 1999 bis 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen

Fakultät der Universität Bonn und ab 2008 dort als Akademischer Rat auf Zeit tätig. 2005 folgte die Promotion an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. 2012 wurde er dort für die Fächer Bürgerliches Recht, Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Kirchenrechts habilitiert. Er hat seit Februar 2013 eine außerordentliche Professur für Rechtsgeschichte und juristische Zeitgeschichte an der Universität Luzern inne.

Seine Dissertation über den Strafrechtswissenschaftler und Kriminologen Hans von Hentig stellt eine Erweiterung der zahlreichen historischen Studien zur „Evolution“ der Kriminalbiologie aus der Dekadenz-Analyse des späten 19. Jahrhunderts um eine genuin rechtshistorische,

aber historisch sehr anschlussfähige Perspektive dar. In seiner Habilitationsschrift untersucht er die Rolle des Rechts und der Juristen im Bauernkrieg aus wiederum genuin rechtshistorischer Perspektive und schließt damit eine bedeutende Forschungslücke

Neben seinem Schwerpunkt in der Rechtsgeschichte der Frühen Neuzeit und dem guten zivilrechtlichen Ausweis sowohl in Forschung und Lehre ergänzen seine weite-

ren Schwerpunkte im Bereich der Strafrechts- und Kirchenrechtsgeschichte das Profil der Frankfurter Rechtsgeschichte besonders gut. In der Lehre deckt er neben rechtsgeschichtlichen Veranstaltungen die verschiedensten Bereiche des Zivilrechts ab.



### **Prof. Dr. Hubert Rottleuthner**

wurde 1944 in Mährisch-Neustadt geboren. Er studierte zunächst Rechtswissenschaft (1964-1966) und dann Philosophie (1966 bis 1972) in Frankfurt am Main. Im Jahre 1972 erfolgte die Promotion zum

Dr. phil. mit der Schrift „Richterliches Handeln. Zur Kritik der juristischen Dogmatik“ am Fachbereich Philosophie der Goethe-Universität. Von 1972 bis 1975 war er als wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main tätig. Er hatte von 1975 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2012 die Professur für Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der FU-Berlin inne und war dort zugleich Leiter des Instituts für Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung.

Herr Rottleuthner ist einer der führenden Rechtstheoretiker und Rechtssoziologen Deutschlands. Er verbindet empirische soziologische Forschung mit relevanten theoretischen Fragen und geht dabei auf konkrete Probleme aus der Praxis des geltenden Rechts und des Justizsystems ein. Exemplarisch sind seine frühen empirischen Studien zur Arbeitsgerichtsbarkeit, eine rechtstatsächliche Untersuchung zur Rechtsmittel-Praxis in der Zivilgerichtsbarkeit, zur DDR-Justiz oder jüngst zum Rechtsberatungsgesetz zu nennen.

Er ist u.a. Autor eines bekannten und erfolgreichen Lehrbuchs der Rechtssoziologie, das auf seine langjährigen Erfahrungen aus der Lehre in den rechtstheoretischen und -soziologischen Einführungsveranstaltungen an der FU zurückgeht. Er hat bereits mit seinen frühen Veröffentlichungen, vor allem dem Buch „Rechtswissenschaft als Sozialwissenschaft“ die Diskussion um die Juristenausbildung und die interdisziplinäre Öffnung der Rechtswissenschaft zu den Sozialwissenschaften maßgeblich beeinflusst.

Herr Rottleuthner blickt auf eine langjährige Lehrerfahrung als Hochschullehrer zurück. Er hat sowohl im Pflichtprogramm an der FU-Berlin („Einführung in die Rechtssoziologie“) als auch im dortigen Schwerpunktstudium („Grundkurs Rechtsphilosophie“, „Grundkurs Rechtssoziologie“) und im Seminarprogramm im Bereich „Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie“ z.B. zu den Themen „Gerechtigkeit“, „Recht im NS“, „Recht in der DDR“, „Diskriminierung“, „Recht und Moral“, „Willensfreiheit“, „Der Tod und das Recht“, „Mediation“ gelehrt.

### **Möchten auch Sie etwas zum Newsletter beitragen?**

Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen,  
Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc.

Bitte besuchen Sie unsere Website

[www.jura.uni-frankfurt.de](http://www.jura.uni-frankfurt.de) oder mailen Sie uns unter [Pelster@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Pelster@jur.uni-frankfurt.de)  
Ihre Redaktion



### **Prof. Dr. Wolfram Wrabetz**

wurde 1950 in Fichtelberg geboren. Herr Wrabetz hat von 1972-1977 an der Goethe-Universität Rechtswissenschaft studiert, nachdem er von 1969-1972 ein Betriebswirtschaftsstudium (Fachhochschule Frankfurt am Main) absolviert hatte. Er wurde 1979 am Fachbereich Rechtswissenschaft mit einer Dissertation über „Zusammenschlusskontrolle im Regierungsentwurf zur vierten Kartellrechtsnovelle - Analyse und Kritik der Neuregelungen“ promoviert. 1981 legte er das Zweite Staatsexamen ab und trat in die Deutschland-Direktion der Helvetia Versicherungsgruppe ein. 1986 wurde er zum Vorstand der Lebensversicherungsgesellschaft und 1989 zum Mitglied der Geschäftsleitung der Helvetia Deutschland berufen. Seit 1995 ist er CEO der Helvetiagruppe Deutschland und seit 1998 Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Mutterkonzerns. Seit 1980 war er Lehrbeauftragter am Fachbereich Wirtschaft der FH Frankfurt am Main. 1989 erfolgte ebendort die Ernennung zum Honorarprofessor.

Herr Wrabetz ist im Jahre 2005 von der hessischen Landesregierung zum Landesbeauftragten für das Versicherungswesen bestellt worden. Er hat sich in dieser Funktion dafür eingesetzt, dass die europäische Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA nach Frankfurt gekommen ist. In Verbindung mit diesen Aktivitäten hat er daran mitgewirkt, dass an der Goethe Universität 2010 im Zusammenwirken mit dem Land Hessen und der Versicherungswirtschaft das International Center for Insurance Regulation (ICIR) mit seinen Stiftungsprofessuren eingerichtet wurde. Herr Wrabetz ist stellvertretender Präsident der IHK Frankfurt. Er ist Mitglied des Präsidialausschusses und von Fachausschüssen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft. Seit

vielen Jahren ist er Vorsitzender des dortigen Rechtsausschusses. Er gehört dem Vorstand des Vereins für das Versicherungswesen an und war über viele Jahre Mitglied im Versicherungsbeirat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Herr Wrabetz hat nach seiner Promotion kontinuierlich über Themen des Handels- und Wirtschaftsrechts, insbesondere des Kartell- und Wettbewerbsrechts, des Versicherungsrechts, des Rechts der Handelsverträge sowie zu Regulierungsfragen veröffentlicht. Seine Forschungen sind vorwiegend aktuellen, für die Rechtspraxis relevanten Fragestellungen gewidmet.

Herr Wrabetz konnte 2008, ungeachtet seiner bestehenden Honorarprofessur an der FH Frankfurt am Main, als Lehrbeauftragter für den Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität gewonnen werden. Seine Veranstaltungen zum Versicherungsrecht stoßen bei den Studierenden auf hohes Interesse, da er ihnen die Verknüpfung von wissenschaftlichen Fragestellungen mit den Wirkungsbedingungen der Praxis mit rhetorischem und pädagogischem Geschick erfahrbar macht.

Herr Wrabetz engagiert sich außerdem an der Durchführung der Frankfurter Vorträge zum Versicherungswesen und im Vorstand des Förderkreises für die Versicherungslehre an der Universität. Sein universitäres Engagement wird durch Gastvorlesungen an den Universitäten Graz, Leipzig, Mainz, St. Gallen und Wien abgerundet.

## **Fachbereichsentwicklung**

### **Dekanswechsel zum 1. September 2013**

Herr PROF. DR. GEORG HERMES hat ab 1. September 2013 das Amt des Dekans übernommen. Seine Amtszeit dauert bis zum 31. August 2015. Er folgt Herrn PROF. DR. CORNELIUS PRITTWITZ, der ab 1. September 2013 wieder als Prodekan fungieren wird. Studiendekanin ist seit 1. April 2013 für die Dauer von zwei Jahren Frau PROF. DR. MARINA WELLENHOFER.

### **Antrittsvorlesungen**

Im Sommersemester 2013 stellten sich eine Reihe unlängst berufener Professoren mit Antrittsvorlesungen einer breiten, über den Fachbereich hinausgehenden, Öffentlichkeit vor.

Den Auftakt machten PROF. DR. MATTHIAS JAHN und PROF. DR. DR. PETER SESTER mit ihren Vorlesungen am 22. Mai 2013 in einem gut besuchten Raum 823.



Herr Jahn sprach über „... but you won't fool the children of the revolution" – Die Rechtsstellung des Verteidigers im deutschen Strafverfahren" und Herr Sester über „Schrankenlose` Rettung der Eurozone als Krise des Rechts?“.



Prof. Sester (links) und Prof. Jahn (rechts)  
mit dem Präsidenten der Goethe-Universität  
Prof. Müller-Esterl

Am 5. Juni 2013 folgten Vorlesungen der beiden rechtsgeschichtlichen Professoren LOUIS PAHLOW und GUIDO PFEIFER, deren Vorträge sich mit „Unternehmensrechtsgeschichte: Methoden und Perspektiven“ (Prof. Dr. Louis Pahlow) und „Occupy Hammurabi? Wirtschaft, Recht und Gerechtigkeit im Alten Mesopotamien“ (Prof. Dr. Guido Pfeifer) beschäftigten.



Prof. Pahlow (2. v. l.) und Prof. Pfeifer (2. v.r.),  
eingeholt vom Dekan Prof. Prittowitz (l.) und  
Vizepräsident Prof. Klump (r.)



Prof. Fischer



Prof. Trittmann

Schließlich gab es Gelegenheit, den neuen außerplanmäßigen Professor NIKOLAJ FISCHER und den neuen Honorarprofessor ROLF TRITTMANN bei ihren Antrittsvorlesungen über „Mietrechtsänderung und Prozessrechtsreform“ (Prof. Dr. Nikolaj Fischer) und „Probleme hybrider Prozesssysteme in internationalen Schiedsverfahren“ (Prof. Dr. Rolf Trittmann) näher kennen zu lernen.





## GU 100 - Das Jubiläumsjahr steht vor der Tür

Im Jahre 2014 begeht die Goethe-Universität ihre 100-Jahr-Feier. Der Fachbereich bringt sich in das vielfältige Programm (s. auch [www.uni-frankfurt.de/gu100](http://www.uni-frankfurt.de/gu100)) mit folgenden Projekten ein:

**Ringvorlesung „Rechtswissenschaft in Frankfurt vor den Herausforderungen der nächsten 100 Jahre - Erfahrungen und Erwartungen“** mit Terminen am:

- 12. Februar 2014 (Prof. Dr. Thomas Duve, Direktor MPI für europäische Rechtsgeschichte) und Prof. Dr. Hasso Hofmann, Humboldt-Universität zu Berlin;

- 30. April 2014 (Prof. Dr. Katharina Pistor, Columbia Law School, und Prof. Dr. Gunther Teubner, Goethe-Universität);
- 21. Mai 2014 (Prof. Dr. Maria Kaiafa-Gbandi, Universität Thessaloniki, und Prof. Dr. Tatjana Hörnle, Humboldt-Universität zu Berlin);
- 11. Juni 2014 (Prof. Dr. Martti Koskeniemi, Universität Helsinki, Prof. Dr. Ingolf Pernice, Humboldt-Universität zu Berlin und Prof. Dr. Joseph H. H. Weiler, New York School of Law);

Beginn jeweils um 14 Uhr c.t. in Raum 1.801 (Casino-Gebäude, Campus Westend).

**Tag der Rechtspolitik 2014** am 25. Juni 2014 von 10.00 bis 14.30 Uhr in Raum 823 (Casino-Gebäude, Campus Westend) zum Thema „Autonome Rechtswissenschaften unter den Bedingungen der Stiftungsuniversität?“

Schließlich wird eine **Jubiläums-Festschrift** des Fachbereichs Rechtswissenschaft erstellt, die im September 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.



RECHTS  
WISSEN  
SCHAFT

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

## Ringvorlesung

# Rechtswissenschaft in Frankfurt vor den Herausforderungen der nächsten 100 Jahre - Erfahrungen und Erwartungen



12.02. - 11.06.2014

**12.02.** Rechtsgeschichte -  
14 - 17 Uhr Traditionen und Perspektiven

Prof. Dr. Thomas Duve  
Direktor MPI für europäische  
Rechtsgeschichte Frankfurt

### Über Volkssouveränität

Prof. Dr. Hasso Hofmann  
Humboldt - Universität zu Berlin

**21.05.** Das verschleierte Gesicht -  
14 - 17 Uhr Grund für strafrechtliche  
Verbote?

Prof. Dr. Tatjana Hörnle  
Humboldt - Universität zu Berlin

### Die Bedeutung fundamentaler Strafrechtsprinzipien im modernen EU-Strafrecht

Prof. Dr. Maria Kaiafa-Gbandi  
Aristoteles Universität Thessaloniki

**30.04.** Law and Finance -  
14 - 17 Uhr Neue Ansätze

Prof. Dr. Katharina Pistor  
Columbia Law School

### Wirtschaftsverfassung oder Wirtschaftsdemokratie?

Franz Böhm und Hugo Sinzheimer  
jenseits des Nationalstaates

Prof. Dr. Gunther Teubner  
Goethe-Universität Frankfurt

**11.06.** The Future of Public  
14 - 20 Uhr International Law

Prof. Dr. Martti Koskeniemi  
University of Helsinki

### The Future of European (Union) Law

Prof. Dr. Joseph H. H. Weiler  
New York University School of Law

### Das Internet im globalen Konstitutionalismus

Prof. Dr. Ingolf Pernice  
Humboldt - Universität zu Berlin

Campus Westend  
Casino  
Raum 1.801

In Kooperation mit  
dem Exzellenzcluster  
**NORMATIVE ORDERS**

## Studium und Lehre



*Strahlende Absolventinnen und Absolventen auf der Absolventenfeier am 25. April 2013*

### Abschied

Am 25. April 2013 wurden die Absolventinnen und Absolventen, die ihr Studium mit der ersten Prüfung im Jahre 2012 und zu Beginn des Jahres 2013 abgelegt hatten, feierlich verabschiedet. Nach Ansprachen des Dekans Prof. Prittwitz und des Präsidenten des Justizprüfungsamtes, Helmut Vogt, wurden die Jahrgangsbesten geehrt und erhielten alle Absolventinnen und Absolventen eine Gratulationsurkunde aus der Hand des Dekans. Prof. Neumann hielt den Festvortrag zur Verabschiedung und Frau Schadi Ahmadi sprach für die Absolventinnen und Absolventen. Das Philly Long Trio rundete das Festprogramm musikalisch ab.



*Absolventenfeier 2013*

### Willkommen

Zum Wintersemester 2013/2014 nahmen 567 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden am 7. Oktober 2013 im Rahmen der Orientierungswoche durch die Studiendekanin begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.



*Die Studiendekanin begrüßt die Erstsemester*



*Einführungswoche für die Erstsemester des Wintersemesters 2013/2014*

### **Aufbau-und Weiterbildungsstudiengänge 2013/2014**

In den Jahrgang 2013/2014 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 19 verschiedenen Ländern stammen.

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm in den Jahrgang 2013/2014 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren im Jahrgang 2013/2014 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 32 Ländern.

### **Deutschland-Stipendien 2013**

Am 25. September 2013 fand die Auswahl derjenigen Studierenden des Fachbereichs statt, die ab Oktober 2013 für ein Jahr mit Unterstützung eines Deutschland-Stipendiums studieren werden. Die Auswahlkommission des Fachbereichs, die Herren Professoren Cordes, Jahn und Maultzsch wählten 35 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus. Die Stipendien wurden von Anwaltskanzleien sowie mittels Einzelspenden von Privatleuten zur Verfügung gestellt. Sehr erfreulich war, dass zwei Stipendien über einen Aufruf des Alumni-Vereins an seine Mitglieder eingeworben werden konnten.



*Die Teilnehmer/innen des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen u. Juristen mit dem Dekan*

## Schüler-Campus 2013

Der Schülercampus der Goethe-Universität fand erstmals 2012 statt und ging somit dieses Jahr in die zweite Runde. Er richtete sich an leistungsstarke und motivierte Schülerinnen und Schüler der 9. bis 13. Klasse aus dem gesamten Bundesgebiet, die ein gesteigertes Interesse an Geistes- und Sozialwissenschaften oder an Naturwissenschaften hatten und sich auch vorstellen konnten, später ein Studium in einem dieser Bereiche aufnehmen zu wollen. Während der einwöchigen Veranstaltung vom 8. bis 12. Juli 2013 hatten insgesamt 88 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an 18 thematisch unterschiedlichen Workshops teilzunehmen. Der Fachbereich Rechtswissenschaft war erstmals mit einem eigenen Workshop beteiligt, dessen Arbeitsthema „Darf Folter Leben retten - Dirty Harry vs. Daschner“ lautete und für den sich zahlreiche Interessentinnen und Interessenten für 8 freie Plätze angemeldet hatten. Die Arbeitsgruppe erhielt zu Beginn des Workshops eine kurze allgemeine Einführung in das Thema Strafrecht und erarbeitete daraufhin selbständig die strafrechtlichen Bewertungsmöglichkeiten des Falls Daschner. Am Ende der für die

## Karrieretag des Fachbereichs

Am 20. Juni 2013 fand der zweite Karrieretag für Studierende und Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs statt.

Im Foyer sowie 1. Obergeschoss im RuW-Gebäude präsentierten sich Unternehmen, Anwaltskanzleien, aber auch Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge, studentische Organisationen sowie der Alumni-Verein des Fachbereichs. Die Studierenden nutzten zahlreich die Gelegenheit, Kontakt zu den potentiellen Arbeitgebern aufzunehmen und sich über die verschiedenen juristischen Berufsfelder zu informieren. Ein Bewerbungs-Coaching rundete das Angebot ab.



Karrieretag 2013



Der Schüler Tim Robers präsentiert die Ergebnisse seiner Arbeitsgruppe

jungen „Schnupperstudierenden“ nach eigener Aussage spannenden und kurzweiligen Woche präsentierten sie ihre Ergebnisse auf selbstgemachten Plakaten vor allen anderen Schüler-Campus-Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie auch interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität.

## Sommerkurs der Akademie für europäisches Recht in Florenz über „Menschenrechte“ (17. – 28. Juni 2013)

Die diesjährige Sommerakademie am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz stand unter der Überschrift „Human Rights as Cosmopolitan Law? Extraterritorial Human Rights Obligations in International Law“.

Die Teilnahme an der Sommerakademie war in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung. Die Vorlesungsreihe der renommierten Dozenten war sehr lehrreich; in kurzer Zeit vermittelten sie einen intensiven Einblick in Fragestellungen, die Menschenrechte als kosmopolitisches Recht betreffen. Die Kursteilnehmer profitierten nicht nur von dem theoretischen Wissen der Dozenten, sondern auch von deren Erfahrungen in der Praxis.

Hervorzuheben ist, dass es durch kritisch hinterfragende Beiträge der Teilnehmer immer wieder zu anregenden Diskussion kam. Der Sommerkurs bot die Möglichkeit, sich mit Experten im internationalen Recht und Kursteilnehmern mit verschiedensten juristischen und kulturellen Hintergründen über menschenrechtliche Problemkreise auszutauschen und auf diese Weise unterschiedliche Betrachtungsweisen kennen zu lernen und gegebenenfalls

gemeinsame Standpunkte zu erfassen. Es hat sich gezeigt, dass es für das Verstehen internationaler Problemkreise stets von Vorteil ist, in einen intellektuellen Dialog mit anderen Nationen zu treten und auf diese Weise den eigenen Horizont zu erweitern.

Das Ambiente, in dem wir uns den komplexen Themen widmeten, war sehr schön. Nicht nur die Villa Schafonia, in der der Kurs stattfand, sondern auch die Bibliothek mit ihrem umfangreichen Bestand war sehr beeindruckend. Nicht zu vergessen sind auch die Vorzüge, welche die Stadt Florenz mit all den Sehenswürdigkeiten und dem

speziellen Flair bietet. Im Rahmen des kulturellen Programms wurde uns unter anderem die Möglichkeit geboten an Stadtführungen teilzunehmen, gemeinsam die toskanische Küche zu genießen und die Galerie der Uffizien zu besuchen; exklusiv für die Teilnehmer der Sommerakademie wurde sogar der Vasari Korridor, der einstige Fürstengang der Medici, geöffnet.

Insgesamt war die Sommerakademie in Florenz ein einmaliges Erlebnis, das man nur weiterempfehlen kann.

*Sahar Moradi Karkaj*

## Promotionen/Habilitationen



*Verabschiedung der Doktorandinnen und Doktoranden und Ehrung der Goldenen Doktoranden am 26.4.2013*

### Promotionsfeier 2013

Am 26. April 2013 fand in Saal West des Mensaerweiterungsbaus die Promotionsfeier der Promovierten des Jahrgangs 2012/2013 sowie die Ehrung der goldenen Doktoranden des Jahrgangs 1962 statt.

Auch wurde in dieser Promotionsfeier der Baker & McKenzie-Preis 2012 an Herrn DR. DANIEL KLÖSEL und Herrn DR. MATTHIAS HAMDORF für ihre herausragenden Dissertationen überreicht.

### Promotionen im Sommersemester 2013

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

**Draganova, Viktoria:** Recht durch Transfer. Der Anfang des bulgarischen Rechtssystems 1878-1920.

**Eberlein, Carl-Philipp:** Besicherung von Gläubigermehrheiten bei der Unternehmensfinanzierung. Zentra-

lisierung dinglicher Kreditsicherheiten durch Treuhandkonstruktionen am Beispiel der syndizierten Kredit- und Anleihefinanzierung.

**Emde, Friederike Isabel:** Wahlkampffinanzierung durch Unternehmen. Eine verfassungsrechtliche Studie zum US-amerikanischen Recht.

**Figueiredo, Frederico:** Zur Möglichkeit des unmöglichen Strafrechts. Ein Versuch über die Dissonanz im System der ultima ratio.

**Förster, Nicole:** Die Verpfändung von Anteilen einer GmbH & Co. KG

**Kim, Wan-Tae:** Graffiti - eine Herausforderung für das Strafrecht. Zugleich eine kritische Würdigung des Tatbestands der Sachbeschädigung.

**Kottmann, Matthias:** Introvertierte Rechtsgemeinschaft. Zur richterlichen Kontrolle des auswärtigen Handelns der Europäischen Union.

**Krey, Alexander:** Die Praxis der spätmittelalterlichen „Laien“gerichtsbarkeit im 15. Jahrhundert.

**Kuschewitz, Henning:** Das Bundesverfassungsgericht und die „neue“ Sicherheitsarchitektur.

**Neumann, Jacqueline:** Der Förderung der Rule of Law in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Beitrag zur Herausbildung einer völkerrechtlichen Verfassungsnorm.

**Perten, Volker:** Rundfunkfinanzierung in Europa. Eine rechtsvergleichende Untersuchung der EU-Mitgliedsstaaten Deutschland, Großbritannien, Schweden, Polen, Italien, Spanien und Frankreich.

**Reiß, Roman:** Das „Treueverhältnis“ des § 266 StGB - ein Tatbestandsmerkmal zwischen Akzessorietät und faktischer Betrachtung.

**Reschke, Nadezhda:** Das bulgarische Frachtrecht im Vergleich mit den internationalen Übereinkommen CIM, SMGS und CMR sowie mit dem deutschen Frachtrecht.

**Sattler, Maximilian:** Financial Assistance de lege ferenda.

**Schön, Stephanie:** Ermittlungsmaßnahmen über das Internet. Analyse der Möglichkeiten und Grenzen in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht.

**Sonnenberg, Marcus:** Die Einschränkung des patentrechtlichen Unterlassungsanspruchs im Einzelfall.

**Stier, Dominik Sebastian:** Die Unterbrechung urheberrechtlicher Lizenzketten.

**v. Westerholt, Katharina:** Nichtigkeitsverfahren im Immaterialgüterrecht. Analyse der strukturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

**Zeller, Christian Hendrik:** Das Generalversammlungsmodell. Die Europäische Genossenschaft (SCE) als Ideengeber für kreative Prozeduralisierung in der deutschen Unternehmensmitbestimmung.

## Habilitationen im Sommersemester 2013

Herr DR. ULRICH SEGNA wurde am 17. Juli 2013 mit der Schrift „Bucheffekten. Intermediär verwahrte Wertpapiere im deutschen und schweizerischen Recht. Ein rechtsvergleichender Beitrag zur Modernisierung des deutschen Depotrechts“ habilitiert. Ihm wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung“ verliehen. Er hält am 27. November 2013 um 12 Uhr c.t. seine Antrittsvorlesung in Raum 1.303 (1. OG, RuW-Gebäude).

## Symposien und Tagungen

### Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2013

Am 28. November 2013 findet der 22. Frankfurter Tag der Rechtspolitik im Casino auf dem Campus Westend (Raum 823) statt. Er ist dem Thema „Der `Wutbürger` in Demokratie und Rechtsstaat“ gewidmet. Das Thema ist, seien es die Proteste um den Bau des Bahnhofs in Stuttgart oder den Ausbau des Frankfurter Flughafens, von hoher Aktualität. In drei Vorträgen nähern sich Prof. Dr. Rubel („Justiz: Therapie für den Wutbürger?“), Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher („Der Wutbürger - Realität oder Erfindung der Medien?“) und Prof. Dr. Günter Frankenberg („Annäherung an den Wutbürger“) der Thematik an.

Auf dem Podium diskutieren danach die Vortragenden sowie Staatsminister Jörg-Uwe Hahn, hessischer Justizminister, Christine von Kebel, Regierungspräsidium Darmstadt, und Dieter Posch, ehemaliger hessischer Wirtschaftsminister, miteinander. Der Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Prof. Dr. Georg Hermes, wird das Podium moderieren.



Tag der Repo 2012 - das Podium





## FRANKFURTER TAG DER RECHTSPOLITIK 2013

### Der „Wutbürger“ in Demokratie und Rechtsstaat

Öffentliche Diskussionsveranstaltung

**Donnerstag, den 28. November 2013**

**10.00 – 14.30 Uhr**

Prof. Dr. Georg Hermes  
Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft Goethe-Universität

Staatsminister Jörg-Uwe Hahn  
Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Goethe-Universität  
Hörsaal 1, Campus Westend, Hörsaalzentrum

#### **Begrüßung**

Prof. Dr. Georg Hermes  
Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft Goethe-Universität

Staatsminister Jörg-Uwe Hahn  
Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

#### **Vorträge**

Prof. Dr. Rüdiger Rubel  
Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht  
**Justiz: Therapie für den Wutbürger?**

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität  
**Der Wutbürger – Realität oder Erfindung der Medien?**

Prof. Dr. Dr. Günter Frankenberg  
Fachbereich Rechtswissenschaft, Goethe-Universität  
**Annäherung an den Wutbürger**

#### **Podiumsdiskussion**

*Teilnehmer:* Prof. Dr. Dr. Günter **Frankenberg**, Fachbereich Rechtswissenschaft, Goethe-Universität; Jörg Uwe **Hahn**, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa; Christine **von Knebel**, Regierungspräsidium Darmstadt; Dieter **Posch**, Hessischer Landtag; Prof. Dr. Sigrid **Roßteutscher**, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität; Prof. Dr. Rüdiger **Rubel**, Bundesverwaltungsgericht; *Moderation:* Prof. Dr. Georg **Hermes**, Fachbereich Rechtswissenschaft, Goethe-Universität.

## Alumni und Freunde des Fachbereichs

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung stellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereichs verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je €800,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 340 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

Eberhard Kramer, der Vorsitzende des Vorstands des Alumni-Vereins, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fortentwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu erfüllen.

Der 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Leitende Oberstaats-anwältin a.D., ein Leitender Oberstaatsanwalt, ein Richter am Landgericht, eine Landesministerin, Universitätsprofessoren, Rechtsanwälte und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das nächste Treffen findet am 8. November 2013 im Casino auf dem Campus Westend statt. Herr Prof. Dr. Guido Pfeifer hält einen Festvortrag über „Schulden, Zinsen und soziale Gerechtigkeit – historisch-kritische Beobachtungen im Recht des Alten Orients“. Nach dem Vortrag kommen die Alumni zum Abendessen mit hessischen Spezialitäten zusammen



*Alumni im Gespräch beim Abendessen 2012*

Der Alumni-Verein organisiert aber auch einzelne Veranstaltungen für seine Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit: So fand am 13. September 2013 eine Campus-Führung mit Besichtigung der neuen Gebäude der Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften und Psychologie und Erziehungswissenschaften sowie des neuen Präsidiums- und Verwaltungsgebäudes statt. Danach fand man sich zum ersten Alumni-Stammtisch zusammen, der künftig drei Mal im Jahr stattfinden soll.

<b>7. Oktober 2013</b>	<b>10 Uhr s.t. HZ 1/Hörsaalzentrum</b>	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
<b>14. Oktober 2013</b>		Vorlesungsbeginn
<b>25. Oktober 2013</b>	<b>14 Uhr s.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude</b>	Kaffeetrinken zur Begrüßung der neuen LL.M.-Jahrgänge sowie Vergabe der Preise an die Preisträger der Jahrgänge 2012/2013
<b>6. November 2013</b>	<b>13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude</b>	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>8. November 2013</b>	<b>17.45 Uhr 18.30 Uhr 19.30 Uhr Casino-Gebäude/ Mensa-Erweiterung</b>	Alumni-Verein Mitgliederversammlung (R. 1.812, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Festprogramm (R. 1.811, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Abendessen (Saal West, Mensa-Erweiterung)
<b>27. November 2013</b>	<b>12 Uhr c.t. Raum 1.303, RuW-Gebäude</b>	Antrittsvorlesung Dr. Ulrich Segna
<b>28. November 2013</b>	<b>10.00-14.30 Uhr HZ 1/Hörsaalzentrum</b>	Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2013: „Der `Wutbürger` in Demokratie und Rechtsstaat“
<b>4. Dezember 2013</b>	<b>13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude</b>	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>22. Januar 2014</b>	<b>13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude</b>	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>5. Februar 2014</b>	<b>13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude</b>	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>12. Februar 2014</b>	<b>14 Uhr s.t. Raum 1.801/Casino-Gebäude</b>	Ringvorlesung „Rechtswissenschaft in Frankfurt vor den Herausforderungen der nächsten 100 Jahre - Erfahrungen und Erwartungen Rechtsgeschichte – Traditionen und Perspektiven Prof. Dr. Thomas Duve (Direktor MPI für europäische. Rechtsgeschichte)
<b>17. Februar bis 11. April 2014</b>		Vorlesungsfreie Zeit
<b>14. April 2014</b>		Vorlesungsbeginn Sommersemester 2014

An den Vorstand des Vereins  
Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft  
Johann Wolfgang Goethe- Universität e.V.  
c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Grüneburgplatz 1  
  
60323 Frankfurt am Main

### Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von €..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....  
Name, Vorname                                  Beruf

.....  
Straße, Hausnummer, Postfach    PLZ, Ort                                  E-Mail

.....  
Datum    Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€ von meinem/unserem Konto

.....  
Nr.    BLZ    Bankinstitut

vom ..... an abgebucht wird.

.....  
Datum    Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens €50,00 für Einzelmitglieder, €25,00 für Studierende und Referendare sowie €250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen. Die Kontoverbindung lautet: Naspa, Kto-Nr.: 140 239 237, BLZ 510 500 15